

Ihr lieben Freunde,

all die vielen Jahre habe ich Euch mit blumigen Worten und schönen Geschichten zu meiner Saisonöffnung eingeladen und eigentlich möchte ich diese Tradition erhalten.

**Nun ist es die Einladung zum Tag des offenen Ateliers,
am 7. und 8. Mai von 11.00 bis 18.00 Uhr
Kommt einfach vorbei, wenn die Lust Euch aufs Land treibt,
in unser Atelier Bienenstich, im Schwedenhaus, Burgwall 3, in unseren Garten,
bunt geschmückt mit Frühlingsfarben, neuer Keramik, neuen Bildern und Musik.**

In diesen unsicheren Zeiten sollten wir uns besonders viele schöne Momente gönnen, auch mal so ohne Gedanken an die Zukunft. Werde Euch, mit viel Liebe, den warmen Bienenstich backen und hebe mit Euch ein Glasel auf die Hoffnung, dass sich das Gute auf dieser Welt wieder ins Licht rückt. Zur Gesundheit, "Die Natur heilt viele Wunden", sagte meine Oma Meta immer. Bedient Euch ihrer, haltet Eure Nasen in die Sonne und spürt ihre Kraft. Sie ist es, die uns gesund erhält. Ihre Wärme lässt uns lieben und öffnet unsere Herzen, für die unbezahlbar schönen Seiten des Lebens. So war es auch dieser erste sonnige Frühlingsmorgen, so zauberhaft und friedlich, der mich, nach langem mal wieder glücklich lächeln ließ...

Ich stand am Fenster und blickte in den Garten. Die Sonne kitzelte meine Nase, die Vögel sangen so erfrischend, ein Bienchen flog fleißig und aufgeregt vorbei.

Ein kleines Spinnennetz, im Morgentau, klitzerte, wie eine Perlenkette und mein Kater stimmte, aus Morgenhunger, alle Miau-Töne an, um an sein Frühstück zu kommen.

Das frische Hellgrün ließ meine Vorfreude auf den Mai neu erblühen.

Ein langes graues Haar, auf meinem Kissen, sah aus, wie die Saite eines Zupf-Instruments.

„Was für ein magischer Moment“, dachte ich und begann zu träumen...

Wie von Zauberhand gefertigt, lag ein kleiner Holzkörper, in der Form eines Tautropfens, auf meinem Fensterbrett. Vorsichtig betrachtete ich das Zauberding und fand eine rätselhafte Inschrift :
„Finde die Saiten, im Morgenglück, sie bringen auf Erden den Frieden zurück.“

Ich öffnete die Augen, weitete meine Seele wusste, was ich zu tun hatte.

Ich begann, voller Eifer und Fantasie, mit dem Bau eines Zupf-Instruments, aus den SCHÖNSTEN SEITEN DES LEBENS.

Die erste Saite zog ich mir aus dem Strahl der Sonne, für den wärmsten, aller Töne...

Die zweite Saite bastelte ich aus der Schwanzfeder einer Meise für den hellsten, aller Töne...

Die dritte Saite zog ich mir aus dem Honig unserer Honigbienen, für den süßesten, aller Töne...

Die vierte Saite opferte mir die Hausspinne, aus ihrem Netz für den zartesten, aller Töne....

Die fünfte Saite spannte ich aus dem ersten grünen Grashalm, für den farbigsten, aller Töne...

Die sechste Saite entstand aus dem Barthaar meines Katers, für den innigsten, aller Jammertöne...

Und die letzte Saite, ein glattes, graues Haar, zog ich für die tiefen Basstöne ein...

Zufrieden schaute ich auf mein Werk, da lag es nun, das einzigartige Instrument, welches, in all seiner Vollkommenheit, zum Musizieren aufforderte.

Die zarten, leisen Töne, welche beim Zupfen der Saiten erklangen waren so unsagbar innig und zauberhaft, dass sie es vermochten, die Herzen der Menschen, bis in ihre letzte Faser zu erreichen, um diese mit Liebe und Freude zu füllen....

Ohne lange nachzudenken, schickte ich mein Zauberding auf eine Reise rund um die Erde und ließ es in allen Ländern aufspielen. Mit jedem Ton verwandelte es die Menschen, heilte Ihre kranken Herzen, füllte sie mit friedvollen Gedanken und auch die mächtigsten und streitsüchtigsten, konnten sich dem Zauber dieser Töne nicht entziehen.

Sie wurden friedlich und fingen an zu musizieren, statt Kriege zu führen..

Ein Wunder war geschehen!

Was für ein schöner Traum, eben nur ein Traum !

Lasst uns im Mai musizieren und Herzen mit Freude füllen, ich freue mich auf Euch,
Eure Britt..